

## Dual(Triple) Boot

Beitrag von „grt“ vom 6. Februar 2020, 13:11

also....

sda (sdb, sdc .... und früher bei ide: hda, hdb) sind die kompletten festplatten.

sda1 (2,3,4,...) sind die partitionen in der platte - bei mbr maximal 4 primäre, oder max. 3x primär, 1x "erweitert" (als quasi umverpackung für weitere logische laufwerke innerhalb der erweiterten partition) - bei gpt deutlich mehr (die geister streiten sich, wieviele genau maximal möglich sind)

der inhalt der **partitionen (!)** muss ja nun irgendwo bereitgestellt werden. der vergleich mit der türklingel hinkt etwas, eher ein wegweiser. oder die anweisung an das system, den inhalt eines geschlossenen kartons in einen definierten karton zu kippen, dessen deckel zu definierten zwecken (read, write, execute) von definierten usern geöffnet und benutzt werden kann.

systemrelevante mountoptionen (partition, mountpoint, dateityp, optionen) stehen in der fstab, und werden beim start abgearbeitet (also die kartoninhalte an die richtigen stellen verfrachtet).

um laufwerke, die nur temporär vorhanden sind, zu mounten, definiert man einen mountpoint, ggf. legt man ihn von hand an. das wär das mkdir (make directory), was erstmal einfach einen ganz normalen ordner produziert. ich war mir nicht ganz sicher, ob ein standarduser in /mnt schreiben darf, daher das sudo vornedran.

danach wird dann per mountbefehl die aktion "kippen den inhalt der efi mal dahin, ich will den angucken!" durchgeführt. man muss "mount" auch noch sagen, um was für ein dateisystem es sich handelt ( -t (type)), sowie -o (options) rw für lesen und schreiben dürfen.

um ganz sicher zu gehen, dass ubuntu im UEFI-modus installiert wird, starte ich das live-system, und bereite die festplatte im vorfeld schon mal als gpt-platte vor (neue partitionstabelle), und erstelle eine EFI-partition (ca 200-500mb), die gleich auch die flag "efi-systempartition" (oder soähnlich) verpasst kriegt. den rest der platte verarbeite ich während der installation, grub würde dann zur installation in die komplette platte markiert werden (install on sda, nicht sda"x")

EDIT: ich vergass, dass wir ja aktuell dabei sind, eine linux-efi in einem linuxsystem auf einer linux-platte zu inspizieren... du kannst auch mal im terminal lsblk (ggf. sudo vornedran) ausführen:

Spoiler anzeigen

das sind ausgaben von einer centos-maschine, die im UEFI-modus installiert wurde. die efipartition wird automatisch unter /boot/efi eingehängt, den inhalt gucke ich mit ls /boot/efi an, den inhalt des dort enthaltenen EFI-ordners mit ls /boot/efi/EFI